



2. Kapitel.

Frühling im Lande! Maienzeit! Mit geschäftiger Hand hatte der junge Lenz überallhin seine Blüten zerstreut, so daß jedes Plätzchen, das dem Kuß der Sonne zugänglich war, grün und bunt geschmückt erschien, selbst die Böschung der hohen Wälle, an denen die Eisenbahn hinfuhr.

Schon seit einigen Minuten hielt der Zug auf einer der größeren Stationen zwischen Halle und Dresden, doch hatte das Glockenzeichen bereits die Passagiere zum Einsteigen aufgefordert und alle beeilten sich, ihre Plätze einzunehmen. Auch ein junger Mann, der sich beim Einnehmen einer Erfrischung etwas verspätet zu haben schien, strebte hastig seinem Coupé zu. Eine stattliche, vornehme Erscheinung war es; in Gang und Haltung lag etwas, das auf einen Offizier in Zivil schließen ließ, die Züge des schönen Gesichts waren männlich charaktervoll und einnehmend. Schon hatte er seinen Wagen erreicht und